

Die Klassenfahrt der 3a nach Sylt



Hinfahrt

Am kalten Montagmorgen fuhren wir aufgeregt mit dem verspäteten Zug in Altona los. In Itzehoe blieb dann der doofe Zug auch noch stehen und wir mussten alle aussteigen und auf den lahmen Schienenersatzverkehr warten. Nach einer Stunde Warten kam nur ein einziger Bus und es gab eine wilde Drängerei um die wenigen Plätze darin. Leider gingen wir leer aus. Die schlaue Frau Trepte kam dann auf die tolle Idee, für uns einen Privatbus zu besorgen, der uns dann zur nächsten Bahnstation fuhr. Dort konnten wir dann mit dem doofen Zug weiter fahren. *(Paulina, Lia, Marie)*

1.Tag auf Sylt

Als wir erschöpft im Schullandheim ankamen, wurden die Zimmer aufgeteilt. Wir gingen auf unsere Zimmer und bezogen die Betten. Anschließend gab es Abendbrot. Nach dem Essen wanderten wir an den Strand und bauten Sandburgen. Als wir fertig waren, rannten wir zurück auf unsere Zimmer. Dort hatten wir 10 Minuten für uns, bevor wir ins Bett mussten. *(Aleya, Noah, Finn, Henry)*

2.Tag auf Sylt

Nach dem Frühstück waren wir in der Wattwerkstatt, wo wir ein Quiz lösten, Tier- und Pflanzenpräparate unter dem Mikroskop untersuchten und kleine Taschen bemalten. Nach dem Mittagessen sind wir zu einer Wattwanderung aufgebrochen und entdeckten viele Tiere wie z.B. die Japanische Felsenkrabbe sowie einen kleinen und einen großen Wattwurm. Bei dem ersten Schritt ins Schlickwatt schrien manche von uns kurz auf und wieder auf dem festen Wattboden trugen alle dunkle Schlammsocken. Hinterher sahen wir aus wie Schweinchen und mussten uns den Schlamm von den Beinen schrubben. Hierfür gab es eine extra Stelle mit einem Schlauch und einer Bürste. Dort haben wir uns mit dem Schlauch die Beine bespritzt und mit der Bürste den Schlamm abgekratzt. Nach dem Abendbrot schlüpfen wir dann in unsere Betten und schliefen sofort ein, denn wir hatten einen anstrengenden Tag hinter uns. *(Laura, Emil, Othman, Julian)*



3.Tag auf Sylt

Am frühen Morgen weckten uns Frau Goertz und Frau Trepte. Im Zimmer machten wir unsere Betten, putzten unsere Zähne und zogen uns an. Dann schlüpfen wir in unsere Schuhe und gingen zum Frühstück. Dort schenken wir uns Kakao ein und schmieren uns Brötchen mit Käse und Salami. Anschließend gingen wir zum Strand und bauten Kanäle und viele Wasserstraßen. Um 11.15 Uhr liefen wir durch die Dünen zurück.

Nach dem Mittagessen fuhren wir nach List ins Erlebniszentrum Naturgewalten. Unsere Rucksäcke legten wir in einen großen Korb. Eine Etage höher bekamen wir Aufgaben zum Leben mit Naturgewalten. Es gab drei Räume: 1. Klimawandel, 2. Tiere des Wattenmeeres, 3. Kräfte der Nordsee. Zum Schluss hatten wir 20 Minuten Zeit im Shop. Wir fuhren eine Stunde mit dem Bus zurück und aßen Abendbrot.

Danach gingen wir ins Zimmer und machten uns bettfertig und spielten noch einige Spiele. (Henja, Merle, Paul)



4.Tag auf Sylt

Wir aßen ein leckeres Frühstück. Anschließend sind wir zum Strand aufgebrochen. Dort bauten wir wieder mit unseren Schaufeln Wasserkanäle.

Nach dem Mittagessen ruhten wir uns kurze Zeit auf unseren Zimmern aus.

Am Nachmittag stand das Bernsteinschleifen auf dem Programm. Jeder konnte einen schönen Bernstein als Andenken schleifen. Hierfür bekamen wir Schleifpapier und ein Stück Stoff, um unseren Stein zu bearbeiten und zu polieren.

Nach dem Abendbrot packten wir unsere Koffer. Anschließend trafen wir uns alle in einem Mädchenzimmer – das war ganz schön voll – und schmückten eine Klassenfahrt-Geschichte mit vielen Adjektiven aus. Wir mussten ziemlich lachen. Schließlich fielen wir müde ins Bett. (*Smilla, Antonia, Lutz*)



Rückfahrt

Am Morgen wachten wir stressig auf und zogen eilig die Betten ab.

Danach gingen wir zum Frühstück. Wir schmierten unsere Brote mit Wurst und Käse und aßen sie später im Zug.

Nach dem Frühstück stiegen wir endlich in den Bus und fuhren mit Verspätung zum Bahnhof. Bis wir im Zug saßen, wurde es noch mal richtig stressig. Doch danach wurde es immer ruhiger. Einige von uns haben Spiele gespielt. Leider gab es im Zug keine Klimaanlage und alle haben ordentlich geschwitzt. Auf einem Bahnhof gab es eine längere Pause, aber wir blieben sitzen. Endlich ging es weiter nach Altona und wir freuten uns auf das Wiedersehen mit unseren Eltern. (*Laila, Lotta, Leonor*)